

# Abschied nach 44 Jahren

## Freiwillige Feuerwehr Motzenrode: Wehrführer Sascha Heller legt Dienst nieder

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Motzenrode war die passende Bühne für Wehrführer Sascha Heller, der dort einen verdienten Kameraden aus dem aktiven Dienst verabschiedete. Ulrich Pöpperl war seit 44 Jahren aktiver Feuerwehrmann in der Freiwilligen Feuerwehr Motzenrode. In dieser Zeit hat er viele Posten begleitet, so Heller in seiner Laudatio. Er war der Einzige, der es geschafft hat, alle drei Feuerwehrfahrzeuge der FFW Motzenrode in Empfang zu nehmen.

So ließ es sich die aktive Gruppe natürlich nicht nehmen, ihm zum Abschied ein kleines Präsent zu überreichen und die mittlerweile Kult gewordene Flasche „Löschwasser“ der Motzenröder Wehr durfte dabei auch nicht fehlen.

Dass trotz der Abgänge verdienter Kameraden die Truppe schlagkräftig genug ist, zeigen die Zahlen. 20 aktive Kameraden, darunter fünf Frau-

en und neun Atemschutzgeräteträger, das kann sich sehen lassen, was auch Gemeindebrandinspektor Björn Reichelt lobend erwähnte.

1744 Stunden geleisteter freiwilliger Dienst bei Einsätzen und Übungsdiensten. Außerdem wurden 13 Lehrgänge 2017 besucht. Hinzu kommt die Teilnahme an der hessischen Feuerwehrleistungsübung in Velmeden, die auch für 2018 schon ein fester Bestandteil des Terminkalenders ist. „Das alles ist schon überdurchschnittlich für den kleinsten Meinharder Ort“, so Reichelt.

Neben den feuerwehrtechnischen Tätigkeiten im abgelaufenen Berichtsjahr wurde natürlich auch die Vereinsarbeit großgeschrieben. So konnte die Vereinsvorsitzende Nicole Brill von elf Terminen im Vereinsleben berichten.

Neben dem Walpurgisfeuer und der Ausrichtung des Seniorennachmittages der Meinharder Feuerwehren war die Feier zum 140-jährigen Beste-

hen der Freiwilligen Feuerwehr Motzenrode der Höhepunkt im Jahr 2017. Eine kleine Feier sollte es werden, darüber war man sich im Vorfeld einig. Ein Nachmittag gespickt mit Aktionen für Groß und Klein und gemütlichem Ausklang am Abend. Viele fleißige Helfer machten das kleine Jubiläumsfest, trotz schlechten Wetters, zu einer großen, kurzweiligen Party.

Nach wie vor sind die Arbeiten der Kinder- und Jugendfeuerwehrwarte nicht hoch genug zu bewerten. Acht Kinder in der Kinderfeuerwehr zwischen drei und neun Jahren sowie 14 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr leisteten wieder unzählige Stunden in Freizeit- und Übungsdiensten. Dass dabei der Gewinn des Fritz-Sippel-Pokals der Jugendfeuerwehr und der zweite Platz beim Hohesteinpokal der Kinderfeuerwehr herausprang, ist der verdiente Lohn, aber auch die Bestätigung, dass sich die Arbeit und das Engagement im Jugendbereich lohnt. Befördert wurden

Nicole Brill zur Oberfeuerwehrfrau, Andreas Brill zum Oberfeuerwehrmann. Sascha Heller wurde zum Hauptlöschmeister befördert, die Auszeichnung zur Feuerwehrfrau bekamen Franziska Hose und Janina Becker. Stefan Küllmer wurde ebenfalls zum Feuerwehrmann befördert und Niklas Brill zum Feuerwehrmannwärter.

Zum Abschluss bedankte sich Nicole Brill bei allen Aktiven und Verantwortlichen für die geleistete Arbeit im Jahr 2017. Viele opfern ihre Freizeit für die Feuerwehr und die Hilfe am Nächsten, was nicht immer selbstverständlich sei und die Familien dabei zurückstecken müssten.

Umso größer sei die Freude bei Ehrungen und Beförderungen in einem würdigen Rahmen. Das war auch der allgemeine Tenor der Versammlung, wenngleich einige ihr Bedauern darüber äußerten, dass an diesem Abend leider kein Vertreter der gemeindlichen Gremien der Veranstaltung die Ehre erwies.



Fröhliche Feuerwehrmitglieder : (von links) Björn Reichelt, Franziska Hose, Andreas Brill, Nicole Brill, Sascha Heller, Niklas Brill, Janina Becker, Karsten Hose, Stefan Küllmer, Ulrich Pöpperl und Rolf Dietrich.